



DAS SPIEL

AnspielzeitEVZ Academy - HC Sidlers,
Donnerstag, 19.45 Uhr.**Gegner**

Lino Martschini sagte mal: «Ich wünschte mir, The Hockey Academy hätte es schon gegeben, als ich alles auf eine Karte setzte, um Eishockeyprofi zu werden.» Einen wie Martschini gibt es aktuell nicht, aber das Team tritt von der Spielanlage her auf wie ein Miniatur-EV-Zug.

Letztes Spiel: Kloten (a)

2:3 n.V.

Topskorer: Bougro 11 (3/8).
Oehen 7 (2/5), Stoffel
6 (4/2), Langenegger 5 (3/2),
Volejnec 5 (2/3).

Team-Report

Der EHC Visp wird aktuell von einer positiven Energie getragen. Und vor allem erzielt er viele Tore. Trainer Matti Alatalo: «Das ist kein Zufall. Die Spieler arbeiten dafür auch im Slot, bei den Rebounds und sie reagieren schnell.» Josephs spielt erst wieder, wenn seine Schulter schmerzfrei ist.

Letztes Spiel: Biasca Ticino
Rockets (h) 6:2.
Topskorer: Dolana 21 (4/17).
Van Guilder 16 (10/6).
Josephs 15 (7/8). Brügger
und Ranov je 7 (2/5).

Personal-Report

Josephs (Schulter), Berger
(Hand) und Camperchioli
(Gehirnerschütterung) fehlen.
Deshalb bekommt Verteidiger
Haueter, zuletzt überzählig,
Spielpraxis.

WB-Thermometer

Aufgepasst! Die Jungzuger
sind klar besser als das Tessiner
Farmteam. **Bearbeitung: rlr**

Langenthal - Winterthur

4:3 (0:0, 2:2, 2:1)

2037 Zuschauer. – Sr. Hendry/Fauser, Kehrli/Ammann. – Tore: 24. Maret (Clark, Sterchi/Powerplaytor) 1:0. 29. (28:01) Clark (Benik) 2:0. 29. (28:22) Brace (Wieser) 2:1. 29. (28:00) Diem (Zahner) 2:2. 45. Kämpf (Walz, Nyffeler) 3:2. 48. Lazarevs (Mason, Roos/Powerplaytor) 3:3. 54. Kummer (Vincenzo Küng) 4:3. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Langenthal, 4-mal 2 Minuten gegen Winterthur.

| | | | | | | | |
|----------------------|----|---|---|---|---|-------|----|
| 1. Ajoie | 12 | 8 | 2 | 0 | 2 | 56:33 | 28 |
| 2. Langenthal | 11 | 8 | 0 | 0 | 3 | 39:25 | 24 |
| 3. Kloten | 12 | 6 | 3 | 0 | 3 | 42:24 | 24 |
| 4. Thurgau | 12 | 6 | 2 | 1 | 3 | 28:33 | 23 |
| 5. Visp | 11 | 7 | 0 | 1 | 3 | 48:27 | 22 |
| 6. La Chaux-de-Fonds | 12 | 5 | 1 | 0 | 6 | 39:38 | 17 |
| 7. Olten | 11 | 5 | 0 | 0 | 6 | 35:34 | 15 |
| 8. GCK Lions | 12 | 5 | 0 | 0 | 7 | 35:42 | 15 |
| 9. EVZ Academy | 10 | 3 | 0 | 3 | 4 | 26:33 | 12 |
| 10. Winterthur | 12 | 4 | 0 | 0 | 8 | 31:54 | 12 |
| 11. Ticino Rockets | 11 | 2 | 0 | 2 | 7 | 32:45 | 8 |
| 12. Sidlers | 12 | 2 | 0 | 1 | 9 | 26:49 | 7 |

NHL: Josi und die Wende

Im ersten Drittel gerieten die Nashville Predators 1:2 in Rückstand, bevor Roman Josi auf unfreiwillige Art an der Wende beteiligt war. Der Verteidiger lieferte sich mit Stürmer Mark Stone eine Schlägerei. Beide wurden für fünf Minuten auf die Strafbank geschickt. Den Platz beim 4 gegen 4 nutzten die Predators für den Ausgleich. Kaum war er zurück, assistierte Josi beim Führungstor zum 3:2. **sda**

GEWINNZAHLEN

Lotto: 7, 9, 12, 16, 40, 42
Glückszahl: 3
Replayzahl: 9
Joker: 4 7 3 4 5 7

Laufsport | 19. Austragung des Jeizibärg-Laufs am Sonntag

Martis fünfter Streich?

Zwei Läuferinnen und zwei Läufer haben alle bisherigen 18 Auflagen des Jeizibärg-Laufs absolviert: Brigitte Bussard, Toni Locher, Lucia Näfen und Mike Short. Zwei davon kommen aus dem Unterwallis. Das ist kein Zufall.

OK-Präsident Benno Hildbrand schätzt den Anteil der Teilnehmer aus dem unteren Kantonssteil auf beachtliche 40 Prozent. Das hat mehrere Gründe. Zum einen ist Benno Hildbrand oft selber an Läufen im Unterwallis, verteilt Flyer, spricht mögliche Teilnehmer an und kennt mittlerweile die «Szene» bestens. Der Flyer wird seit Beginn konsequent zweisprachig gestaltet, der Speaker beim Start und im Ziel begrüsst die Läuferinnen und Läufer auf Deutsch wie auch auf Französisch. Das ist für Benno Hildbrand nicht zuletzt auch eine Frage der Wertschätzung. Dann bildet der Jeizibärg-Lauf zusammen mit dem Berglauf «La Dérupe», der eine Woche später stattfindet, eine Kombinationswertung, was sich ebenfalls positiv auswirkt auf die Teilnehmerzahlen aus dem Unterwallis.

Bis Montagmittag sind 110 Anmeldungen eingegangen. «Es dürften einige mehr sein», so Benno Hildbrand. Sorgen macht er sich (noch) keine. «Es gehen jetzt jeden Tag Anmeldungen ein, wenns am Schluss 250 sind, bin ich zufrieden», so Hildbrand. Viele warten auch ab und entscheiden erst kurzfristig, oft auch aufgrund des Wetters. 2013

etwa hatte man nicht weniger als 85 Nachmeldungen. «Das hat auch damit zu tun, dass wir bei den Nachmeldungen sehr günstig sind. Wir verlangen nur einen Zuschlag von fünf Franken», betont der OK-Präsident.

Die Titelverteidiger am Start

Martin Anthamatten, der den Lauf bereits dreimal gewinnen konnte, startet am Samstag bei einem Skyrace in Limone und wird in Jeizinen höchstens als Zuschauer anwesend sein. Für Victoria Kreuzer hingegen steht am Samstag das Vertical in Fully auf dem Programm. Sie wird tags darauf ihren Titel verteidigen. Auch bei den Herren wird der Titelverteidiger am Start sein. Werner Marti, der die vier letzten Ausgaben für sich hatte entscheiden können, hat beim Jeizibärg-Lauf aber noch eine Rechnung offen. Er war zwar 2018 so schnell wie nie zuvor (34:27,9), verpasste aber den Streckenrekord von Mohammed Boulama aus dem Jahre 2014 um zehn Sekunden. Victoria Kreuzer hatte im letzten Jahr den eigenen Rekord um mehr als drei Minuten verbessert.

Zwei neue Kategorien

Am Sonntag, 20. Oktober, steht bereits die 19. Auflage des Jeizibärg-Laufs auf dem Programm. Der Start erfolgt um 11.00 Uhr bei der Talstation der Luftseilbahn Gampel-Jeizinen. Wanderer und Nordic Walker werden bereits um 10.15 auf die Strecke geschickt. Auf einer Länge von 6150 Metern sind nicht weniger als 885 Höhenmeter zu bewältigen. In diesem Jahr werden zwei neue Kategorien angeboten: PromoG und PromoF; Junioren und Juniorinnen bis 16 Jahre sind hier startberechtigt. Die Kategorien wurden dem Walliser Berglauf-Cup entsprechend übernommen.

Laufcup: Spannung ist angesagt

Im Oberwalliser Laufcup sind 13 von 15 Läufen absolviert. Ausstehend sind noch der Jeizibärg-Lauf an diesem Sonntag sowie der «Titzé de Noël» in Sitten am 14. Dezember. Die aktuellen Ranglisten sind auf der Homepage (www.lsv.ch) ersichtlich. Im Gesamtcup führen zurzeit Claudia Hischier aus Oberwald sowie Michel Schmidt aus Glis. Der Kampf um einige Kategoriensiege und insbesondere um die Podestplätze bei der Gesamtwertung bleibt aber sehr spannend. Da kanns in den letzten beiden Rennen noch zu Verschiebungen kommen. Bei der Gesamtwertung werden die Resultate aus allen Läufen gezählt, entsprechend lohnt sich eine Teilnahme an den verbleibenden Wettkämpfen umso mehr. Wer 2019 mindestens sechs Cupläufe absolviert hat, wird vom Oberwalliser Laufsport-Verband mit einer coolen Laufjacke belohnt. Wer bis jetzt mindestens vier Läufe in der Wertung hat, hat also noch alle Chancen.

Die Preisverteilung wird wie üblich anlässlich der Generalversammlung vorgenommen. Diese findet am Freitag, 7. Februar 2020, im Lötschental statt. **alb**



Seriensieger. Werner Marti war in den letzten Jahren beim Jeizibärg-Lauf eine Klasse für sich. **FOTO ZVG**

Laufsport | 63. Austragung des Brienerseelaufs

Romeo Imhof ist wieder da

Romeo Imhof ist endgültig zurück. Nach einer schwierigen letzten Saison stimmt die Form wieder. Beim Brienerseelauf musste er sich nur dem Franzosen Clément Durance geschlagen geben.

2018 hatte Romeo Imhof nicht so sehr gegen Gegner gekämpft, sondern gegen einen hartnäckigen Fersensporn. Er war deshalb vor allem auf dem Bike unterwegs. «Im Frühjahr 2019 war das dann Geschichte», blickt Imhof zurück.

«Habe bewusst auf meinen Körper gehört»

Er konnte endlich wieder voll trainieren. «Ich habe dabei aber bewusst auf meinen Körper gehört. Wenn ich mich gut fühlte, trainierte ich mehr und härter; wenn ich einen schlechten Tag hatte, machte ich hingegen weniger», so der 40-Jährige. Die Fitness kam Schritt für Schritt zurück. Beim Aletsch Halbmarathon auf der Bettmeralp reichte es zum 10. Rang und beim Brienerseelauf fühlte er sich nun wirklich sehr gut.

Der Lauf über 35 Kilometer gehört zu seinen Lieblingsläufen. «Die Gegend ist sehr schön, die Strecke abwechslungs-



Gesamtzweiter. Romeo Imhof zeigte beim Brienerseelauf eine starke Leistung. **FOTO ZVG**

reich, so Romeo Imhof, der zum dritten Mal die Hauptstrecke bewältigte, aber auch schon über 10 Kilometer oder in der Staffel gestartet ist.

Er kennt die Strecke deshalb bestens und weiss, wie

wichtig es ist, dass man die Kräfte richtig einteilt. «Wer auf den ersten 15 Kilometern mit den doch recht happigen Aufstiegen (rund 300 Höhenmeter sind zu bewältigen – Red.) zu viele Kräfte verbraucht, der

kann auf der zweiten Streckenhälfte im Flachen nicht mehr genügend Tempo machen», so Imhof.

Als Clément Durance und Fabrice Fauser wie Raketen starteten, war für Imhof klar: Ruhig bleiben und ziehen lassen. Er lief sein Tempo, merkte dann aber, dass er näher an den Zweitplatzierten Fabrice Fauser herankam. «Bei den Giessbachfällen, dem letzten happigen Aufstieg, hatte ich ihn fast eingeholt, wenig später konnte ich dann zu ihm aufschliessen.»

Die beiden liefen in der Folge zusammen, wechselten sich in der Führungsarbeit ab, was bei der leichten Föhnlage doch ein Vorteil war. Bei Ringgenberg lancierte Imhof einen letzten Angriff und kam tatsächlich weg. Im Ziel hatte er einen Vorsprung von fast 20 Sekunden und lief damit als Gesamtzweiter ein. Clément Durance hingegen lief in einer eigenen Liga. Der Franzose gewann in 2:04:42,7.

Sportliche Zukunft noch weitgehend offen

Mit seiner Leistung war er sehr zufrieden, ist aber überzeugt, «dass sicher noch etwas drin liegen würde». Ob er in der nächsten Saison läuferisch Vollgas geben wird, lässt er al-

lerdings offen. Zumindest in der ersten Jahreshälfte steht eine berufliche Weiterbildung im Vordergrund. Die Wettkampfplanung ist noch nicht gemacht. Beim Aletsch Halbmarathon aber will er dabei sein und auch eine gute Figur machen. «Ich weiss, was es dafür braucht...» **alb**

63. Brienerseelauf. 35 km. F20: 17. Jost Daniela, Obergesteln, 3:32:33,8. – **F40:** 5. Hischier Claudia, Oberwald, 3:05:07,4. 8. Walker Salzmänn Graziella, Ried-Mörel, 3:36:46,2. – **M40:** 1. Imhof Romeo, Naters, 2:12:42,9. 2. Theiler Roland, Glis, 2:36:26,2. – **M50:** 15. Kradolfer Werner, Zermatt, 3:01:03,8. 21. Walpen Gilbert, Reckingen, 3:16:48,3. 35. Salzmänn Martin, Ried-Mörel, 3:36:46,6.

21 km. F20: 16. Wirthner Josianne, Glis, 1:58:16,8. – **M20:** 11. Pfammatter Michael, Naters, 1:30:19,6. 18. Balthasar Raphael, Bellwald, 1:38:59,3. – **M40:** 6. Fallert Wolfgang, Naters, 1:28:15,7. 23. Imboden André, Baltschieder, 1:48:16,2. – **M50:** 20. Mathieu Urs, Susten, 1:52:39,9. – **M60:** 10. Wirthner Gerhard, Glis, 1:58:16,7.

10 km. F: 13. Lehner Sabrina, Susten, 54:39,8. 18. Kalbermatter Alice, Saas-Balen, 57:54,6. – **M:** 5. Marty Iwan, Susten, 37:45,1. – Pletschet René Bernhard, Zermatt, 2:02:06,1.

Kinder. U10: 2. Tenisch Gian, Brig, 2:10,8. – **U13:** 18. Walpen Michaela, Reckingen, 5:02,3.